

Handschrift und Charakter.

Esfordern: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, Abonnement-Nachweis und mindestens 40 J für die Damen. Ausdrücklich christliche Urteile, auf Wunsch mit Zeichenerklärung, werden gegen ein Honorar von 2,50 Mark abgegeben. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Abteilung für Handschriftenbearbeitung.

H. D. 99. Ihre Handschrift verrät Geistesfreiheit, Bildung und eine rein ideale Lebensauffassung. Sie finden es unfein, nur das materielle Moment zu betonen, zeigen sich stets nobel, freigebig, aber das ist auch eine gefährliche Eigenschaft, umfomehr wenn man, wie Sie, eine leicht zum Nachgeben bereit Natur und so gut ist, um nein zu sagen. Alles Kleinliche, Egoe paßt ganz und gar nicht zu Ihrem Charakter. Sie dürfen, wenn Sie noch unverheiratet sind, sich nicht mit jemand verbinden, der pedantisch veranlagt ist, sonst würden Sie sich sehr unglücklich fühlen, denn Sie sind gewohnt aus dem Vollen zu schöpfen. Sie lieben es, zu befehlen, vornehm aufzutreten. Sie verfügen über verbindliche Umgangsformen, Beständigkeit, können besaubern, aber Sie sind auch stolz, wahren entschieden den Anstand und bei Ihrem leicht reizbaren Temperament sind Schwächen nicht ausgeschlossen. Sie sind mittelstark, auch offen, immerhin zu diplomatisch, um unvorsichtig Ihr Inneres zu offenbaren.

H. C. D. Die uns vorgelegte Handschrift gehört einem abgeklärten, wohlwollen Charakter an, der Bildung und Erfahrung besitzt und dem eine feine Beobachtungsgabe im persönlichen Verkehr zukommen kommt. Sein Wille ist energisch, aber er ist nicht eigenmächtig im schlimmsten Sinne, d. h. er versteht sich nicht auf etwas, wenn er einseht, daß er unrecht hat. Er überdenkt alle Vorschläge, hat ein verständiges Urteil und wenn er widerspricht, tut er es in verbindlicher Form, ohne zu verletzen. Er weiß genau was er will, über die Jahre allzu stürmischen Empfindens und leidenschaftlicher Handlungen ist er hinaus, seine Lebensanschauung ist materiell, man fühlt überall das Wägende, Präzise, er hält auf Ordnung, auf systematisches, aber intensives Arbeiten, freilich auch auf eine gewisse Nepräsentation, die jedenfalls in keiner gesellschaftlichen Stellung notwendig ist. Er liebt das Häusliche, Gemütliche, ist in mancher Beziehung sogar pedant, aber deshalb auch ein treuer, zuverlässiger Mensch, verschwiegen, widerstandsfähig gegen Verlockungen.

H. J. Bingen. In Ihren Büchern offenbart sich ein strenges, entschiedenes Wesen, das jeder weichen Regung abhold ist. Sie sind nicht geneigt, Milde und Sanftmut zu üben, vielmehr wollen Sie über andere dominieren, nach Ihnen soll sich die Umgebung richten. Sie haben ein lebhaftes, feistisches Empfinden, können treu sein, aber Sie sind niemals eines bedeutenden Opfers fähig, denn Ihr Egoismus ist zu groß, um ein reines Wohlwollen aufkommen zu lassen. Sie werden nie in Ihrem Leben vollkommen glücklich sein, denn wer keine Liebe hat, kann auch keine erlangen. Unter diesem Gesichtspunkt erklärt sich auch der Druck, der auf Ihnen lastet. Sie sind nicht frei und zufrieden, wie es ein Menschenkind in Ihren Jahren doch sein sollte.

H. K. Lorch. Sie sind von heiterem, ziemlich frohlichem Temperament, lieben eine flotte, reich Erfolgreiche Tätigkeit, die sich nicht lange bei

Heinheiten und Einleitungen aufhält und so den Aufwand an Mühe möglichst verringert. Sie treten nicht entschieden auf, wollen nichts erzwingen, sind aber leider auch nicht frei von Schwachheit, nicht besonders praktisch in ihrer Handlungsweise, aber Sie sehen sich vor, beugen vielleicht infolge schlimmer Erfahrungen Rücksichten, insbesondere nehmen Sie Ihre Junge hübsch in acht, schweigen lieber als sich der Gefahr aussetzen, jemand zu kränken, und so in Dank und Bereit verwickelt zu werden. Ihr Urteil zeichnet sich nicht durch scharfe Logik aus, Sie handeln häufig mehr unbewußt als mit Berechnung, denn Ihre Phantasie ist nicht klar, Sie befinden sich zuweilen in einer Art Traumszustand, sind infolgedessen verwechselnd und verwirrt. Sie sollten sich mehr zusammennehmen, Ihren Willen kräftigen und eine ernstere Lebensauffassung pflegen.

Briefkasten.

Entwogen bitten wir auch äußerlich als Briefkasten angelegentlich zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenangelegenheiten erteilten Ratschläge die vorhergehliche Verantwortung.

H. N. Nr. 106. 1. Da das Bürgerliche Gesetzbuch keinerlei Verwandtschaft, des unehelichen Kindes mit seinem Vater anerkennt, so kann selbstverständlich eine Adoption des Kindes ohne Einwilligung des Kindesvaters geschehen. 2. Da mit der Adoption das Kind alle Rechte eines ehelichen erhält, die Unterhaltungsspflicht also auf den Adoptivvater übergeht, fällt die Alimentationspflicht des Kindesvaters fort. 3. So wenig nach 1. der Kindesvater die Pflicht hat, seine Zustimmung zur Adoption zu geben, ebensowenig hat er naturgemäß ein Recht, die Zustimmung zu verweigern, oder von irgendwelchen Bedingungen abhängig zu machen.

Abonnent A. L. Rheingauerstraße. Im Briefkasten werden Firmen nicht genannt. **Flugapparate.** Der Briefkastenbesitzer ist noch nicht unter die Luftschiffer gegangen. Ihre Anfrage beantwortet die Automobilfachschule Mainz.

L. B. Meidenhadt. Der Mietkontrakt ist strempflichtig. Der Abzug vom Jahres-einkommen ist nicht gerechtfertigt.

Frau D. Friedrichstraße. Eine Norm gibt es da nicht. Rechnen Sie 1,50 M pro Monat. Den Koffer müssen Sie aufbewahren, bis er abgeholt wird.

H. D. R. Den geschilderten Teppich können Sie im Hofraum täglich bis vormittags 12 Uhr klopfen.

H. K. G. Auch für Kirchensteuer kann gepfändet werden; der Lohn des Mannes ist pfändbar.

Einer für Alle. Teilen Sie den Tatbestand dem Armenamt mit, das schleunigst für Abhilfe sorgen wird.

Beamter M. K. 1. Das Gehalt beträgt 3800 M bis 4200 M ohne Wohnungsgeldzuschuß. 2. Als Pension ist etwa 2/3 des Gehaltes in Anrechnung zu setzen. 3. Etwa 1800—2000 M.

Juliussturm in Spandan. Im Spandauer Juliussturm lagert der Kriegsschatz des Deutschen Reiches, 120 Millionen Mark in Gold. Diese Millionen entstammen der Kriegsschädigung, die Frankreich nach dem Kriege von 1870/71 an das Deutsche Reich zahlen mußte und sind zur Verwendung im Mobilisierungsfalle bestimmt. Alljährlich wird der Kriegsschatz durch eine parlamentarische Kommission vermittels Stichproben kontrolliert.

Militaria. Bahnenjunker sind junge Leute, die auf Beförderung zum Offizier dienen und als Gemeine bei Truppenteilen eintreten. Sie haben mit der Fahne nichts weiter zu tun. Die Fahnen werden beim Abbringen usw. von Offizieren beauftragt. Der Fahnenträger ist ein Unteroffizier.

Unteroffizier. Wer in die Unteroffizierschule eintreten will, muß zwischen 17 und 20 Jahre alt, 1,54 Zentimeter groß, gesund, frei von wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Infanteriedienst besitzen. Verlangt wird die schriftliche Verpflichtung, nach erfolgter Ueberweisung an den Truppenteil noch vier Jahre aktiv im Heere zu dienen. Die Ausbildung dauert im allgemeinen drei Jahre und ist lohnfrei. Anmeldeungen beim Bezirkskommando des Aufenthaltsorts.

Hühnerzucht. Man rechnet je nach der Größe der Rasse auf 6—10 Hühner 1 Quadratmeter Bodenfläche für den Stall, wenn er lediglich als Schlafstall dienen soll. In einem Stalle sollen indessen höchstens 50 Hühner untergebracht werden. Die Geflügelzucht im Großen kann einen guten Gewinn abwerfen.

Stellungsvermittlung. Nach § 5 des Stellenvermittlungsgesetzes ist zwar die an den Vermittler zu zahlende Gebühr von dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wenn beide die Tätigkeit des Vermittlers in Anspruch genommen haben, an und für sich je zur Hälfte zu tragen. Es kann aber eine Vereinbarung zwischen dem Stellungsvermittler und dem Arbeitgeber zulässig sein, dahin gehend, daß letzterer die Gebühr allein zu tragen habe.

Testament. Es wird zweckmäßig sein, daß Sie mit Ihren Witwenteilen vor einem Notar einen Vertrag schließen, in dem dieselben sich verpflichten, Sie bis an Ihr Lebensende zu versorgen, und Sie ihnen dafür Ihr kleines Vermögen zuwenden. Wenn Sie lediglich eine letztwillige Verfügung errichten, in der Sie Ihre Witwenteile zu Erben einsetzen, könnten Ihre Kinder trotzdem den Pflichtteil verlangen.

Gallensteine. In der großen Mehrzahl der Fälle nimmt das Gallensteinleiden einen günstigen Verlauf. Auf welchem Wege die Heilung eintritt, läßt sich nicht allgemein bestimmen; es kommt eben sehr auf die Verhältnisse des Einzelalles an: auf Zahl und Größe der Steine usw. an. Die Steine können unter dem Einfluß einer bestimmten Diät — wozu auch der Gebrauch gewisser Mineralwässer gehört — aufgelöst werden, oder sie werden auf operativem Wege entfernt.

H. M. Schierlein. Der Wandergewerbeschlein ist in der Regel zu verlangen, wenn der Nachjüngende das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Der Schein ist in diesem Falle nur dann zu erteilen, wenn der Nachjüngende der Ernährer der Familie ist, und bereits vier Jahre im Wandergewerbebetrieb tätig gewesen ist.

Invalidentrente. Sie sind im Irrtum. Die Altersrente wird Ihnen nicht gezahlt, wenn Sie schon Invalidentrente beziehen. Es empfiehlt sich aber für Empfänger von Invalidentrenten fast immer, diese weiter zu beziehen, da die Invalidentrente meist höher ist als die Altersrente.

Virtuos. Einen Instrumentenmacher namens Richard Manuel kennt die Geschichte nicht. Es lebte aber in Nürnberg von 1708 bis 1757 ein gewisser Leonhard Mauffiel (auch Mauffiell), der wohl für das betreffende Instrument in Betracht kommt. Da der Zettel in dem Instrument zum Teil unleserlich ist, so kann man annehmen, daß es sich um diesen Meister handelt. Dieser zählt zu einer guten Klasse der alten deutschen Instrumentenmacher.

Aquarium. Es geht aus Ihrer Anfrage nicht hervor, um was für eine Schildkröte es sich handelt. Die am häufigsten vorkommende arische Land Schildkröte erhält als Nahrung allerlei Grünzeug, Salat, gekochte Kartoffeln, Mohrrüben, weichtartiges Obst, Blätter und Ranken von wildem Wein usw. Als Getränk ist Wasser und Milch zu geben.

Doktor-Titel. Ein Ausländer, der im Ausland sein ärztliches Staatsexamen absolviert hat, kann hier zwar die Heilkunde ausüben, aber nur nach Abgabe der in Deutschland nicht approbierten Heilpersonen. Gemäß § 4 der Polizeiverordnung vom 15. Dezember 1902, wonach in Deutschland approbierte Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte usw. die Führung des Dokortitels durch Vorlegung des Diploms nachzuweisen haben, ist es zwar durch die Gerichte für zulässig erachtet worden, daß die vorbezogenen Medizinalpersonen sich auch der Führung eines ausländischen Dokortitels unter Kenntlichmachung desselben bedienen können — diese Vorschrift findet aber auf im Ausland approbierte Ärzte keine Anwendung.



Salem Gold
Cigaretten
Etwas für Sie!
Nr. 4, 5, 6, 8, 10
Preis 4, 5, 6, 8, 10 Mg. 2,50
Orient. Tab. u. Cigaretten-Fabrik
„Yenidze“
Inh. Hugo Zietz, Dresden
Spezialmarke: Salem Aleikum
Erhältl. in d. Cigarrengesch. wo dies. Plakat sichtbar ist!



Wer auf ein reines, wohlschmeckendes, äusserst bekömmliches

Flaschenbier

Werf leg, mache einen Versuch mit der neuen

Hausmarke „Schöffers“

der

Hofbierbrauerei Schöffershof

MAINZ.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften oder direkt durch die Niederlage Wiesbaden, Mainzer Strasse, Hasengarten. E 15

Telephon 707.

Gegen Grippe, Influenza, Diabetes.



Selzer Mineralbrunnen

Gross-Karben-Hessen
Königl. Kgl. Hohheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.
Zu Schorle unübertroffen an Güte.

Vertretung für Wiesbaden: J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Tel. 114. Wilhelm Arnet, Karlstrasse 39, Tel. 4586. — Vertretung für Niederwaldf: J. J. Ludwig, Mineralwasserhandlung, (H 170)

Engels Kaffee

In den beliebtesten stets gleichmässig guten Mischungen per Pfund 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2.—, 2.20, 2.40 Mk.

erhältlich in den durch Plakate kenntlichen ca. 500 Verkaufsstellen.

August Engel

Hoflieferant
Kaffee-Grossrösterei
Tannstrasse 12. 28674

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 12. Mai. Der letzte Schluss der getrisen New-Yorker Börse...

das Geschäft auf allen Gebieten wieder ruhig. Montanwerte bröckelten sich leicht ab...

Rannemann 225.50 b. Kunftidee 115.50 b. Schudert 175% a 176- b. Affrum Berlin 274.00 b.

Paris, 12. Mai. (B. B.) Börsenbericht. Die Börse eröffnete bei behaupteten Kursen...

Wien, 12. Mai. 11 Uhr - Wien. Kreditaktien 644. Staatsbahn 753. Lombarden 100.

Berliner Börse, 12. Mai 1911.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Ostsch. Fds. u. Staats-Pap.', 'Kurs-Anzeiger', 'Eisenbahn-Prior.-Oblig.', 'Industrie-Aktien', and 'Wechsel-Kurs'.

DEUTSCHE BANK WIESBADEN, Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Advertisement for Deutsche Bank Wiesbaden, featuring text: 'Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Stahlkammer. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.'

Advertisement for Sternwool-Sportkleidung, featuring an image of a woman in a dress and text: 'Jedem Paket Schneesternwolle liegen Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis.'

Advertisement for Zivil-Ingenieur A. v. Böhm, featuring text: 'Wiesbaden, 28929. Ellenbogengasse 3. - Tel. 3430, 3431, 3677. Patentverwertung ohne Vorspesen.'

Advertisement for Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m.b.H., featuring text: 'Spediteure der König. Preuss. Staatsbahn. Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnmässig festgesetzten Gebühren.'

224. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

6. Klasse. 6. Ziehungstag, 12. Mai 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Ziehungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Cajne Gewinne: W. S. W. L. S.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery results for Class 6, including numbers and corresponding prizes.

224. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

6. Klasse. 6. Ziehungstag, 12. Mai 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Ziehungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Cajne Gewinne: W. S. W. L. S.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery results for Class 6, including numbers and corresponding prizes.

224. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

6. Klasse. 6. Ziehungstag, 12. Mai 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Ziehungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Cajne Gewinne: W. S. W. L. S.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery results for Class 6, including numbers and corresponding prizes.

224. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

6. Klasse. 6. Ziehungstag, 12. Mai 1911. Vormittag.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Ziehungen.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Cajne Gewinne: W. S. W. L. S.) (Nachdruck verboten.)

Table of lottery results for Class 6, including numbers and corresponding prizes.

Advertisement for Schuhhaus Aug. Deuser, Bleichstr. 5, featuring various styles of shoes and boots with prices.

Advertisement for Leonhard Gieß Akt. Ges. featuring a woman in a dress and text about a 'Sonder-Verkauf' of white blouses.

Advertisement for Kraftbier from Brauerei Nachbauer Mainz-Kastel, highlighting its health benefits and availability.

Wiesbadener Frauenspiegel.

Was man zur Reise trägt.



Modell 1.

Modell 2.

Modell 3.

Ein Stück Jagdgesellschaft steht wohl in jeder Menschenbrust. Sie reist sich leicht, wenn das erste Venenzucken durch die tolle Natur zieht, wird härter beim frohlockenden Grün, bis der Frühling mit Sonnenschein und Blütenpracht den Höhepunkt der Wanderlust in ihr entfesselt. Vor allem ist die Reisekoffer mit Sorgfalt zu wählen, denn das Versehen, nicht zweckentsprechend und korrekt gekleidet zu sein, ist gerade auf der Reise, wo der Mensch zunächst nur nach seinem Äußeren beurteilt wird, durchaus nicht ererbend und kann unweillen Veranlassung zu fatalen Situationen geben. Vor allem aber hüte man sich, die Gepflogenheit allzu stolzer Frauen zu adoptieren, die auf der Reise das noch „auftragen“, was ihnen dabei unter den kritischen Blicken ihrer Bekannten kaum noch gut genug erschien.

Der Reisekoffer kann selbstverständlich einfach und praktisch sein, soll aber stets aus abriebem Stoffe bestehen, dem vor allem Staub und Regen nicht viel anhaben können. Auffallende Farben, reiche Garnituren und vor allem extravagante Schnittformen sind auszukümmeln, womit nicht gesagt sein soll, daß eine distinguierte Eleganz nicht auch auf der Reise am Platze wäre.

Für längere Eisenbahn- und Seefahrten ist der lange Mantel dem Kostüm als praktischer vorzuziehen. Aus dem Stoff trägt man ihn am besten aus einem der soliden doppelteiligen Stoffe, die beim Aufenthalt auf Deck so überaus warm und angenehm sind und sich durch ihr Gewicht auch gegen den Wind als zweckmäßig erweisen. Hiemit ist jedoch nicht weit genug geklärt, und nur durch einige sehr grobe Andeutungen, ist ihr sehr breiter Kragen, mit dem sich tief herabsinkender Kragen und auch die umfangreichen Hermelinaufschläge stets aus der farbigen Mittelfalte des Stoffes gefertigt, was eine lebhaft rote in das Ganze bringt. Selbstverständlich dürfen bei diesen enalischen Solidität und Gediegenheit markierenden Mänteln, bei denen alle Garnituren in Größe geben, auch mächtige aufgesetzte Taschen nicht fehlen. Ein weiteres, weniger männliches Gepräge trägt der für Bahnfahrten bestimmte Reismantel, der in seinen eleganten Exemplaren oft französisch anmutet. Vorkleid, wie schwarzer und farbiger Vorkleid sind hierfür bevorzugte Materialien, die Form ist lose, ohne weit zu sein, und wird, wie das Modell Nr. 2 erkennen läßt, gern durch große

pelzerartige Kragen vervollständigt, die bei dem aus sandfarbenerm Samt aus bestehenden Mantel eine reiche Soutacheziererei verziert. Diese Mäntel haben viele Vorzüge, da sie leicht und elegant sind, das Kleid vollkommen schützen und sich in Badeorten sehr gut zur eleganten Toilette tragen lassen.

Weiter sind für seidene Mäntel breite Treppen und Kollendrapierungen sehr beliebt. Der einfache Reismantel aus Alpaca, Cover-coat und Leinen präsentiert sich meist als schlanker Sackmantel mit oder ohne Rückenriegel, feine Garnituren bilden Knöpfe und absteckender Vorstoß. Wer ein Kostüm bevorzugt, hat die Wahl hier zwischen Volero- und Jackettmanus. Letzterer repräsentiert das Praktische, Solide, ersterer das Jugendlich-Flotte, das nebenbei allerlei sichtlich-fokette Garnituren erlaubt, aber auch Ansprüche an die Natur stellt. Repräsentiert wird die wieder hoch in Ehren gekommene Voleromode durch das feine Modell Nr. 1. Aus haltbarstem Serge, (Kauf gilt für Reismantel als besonders schick!) wird es durch eine mit altgötterlichen Motiven in Schwarz, weiß, schwarz bestickte Weste vervollständigt, die neben schwarzem Vorkleid das Ganze wirkungsvoll belebt. Das kurze, mit aufgesetztem Gürtel abschließende Vorkleid hat angedeutete Dreierreihelärmel und grobe seidene besogene Ärmel, die über die Weste geschlagen werden können, falls das Volero geschlossen werden soll. Der dazu getragene schlanke Niederrock besteht aus sieben Bahnen, die glatt bleiben. Das Ganze wirkt, ohne auffallend zu sein, höchst elegant.

Unpraktischer und einfacher erscheint das Kostüm Nr. 3, das die große Vorliebe für feinstgezeichnete Stoffe dokumentiert. Das Material besteht hier in anarem, schwarzgefärbtem Covercoat, das an der kurzen halblösen Jacke wie an dem schlanken sukzessiven Rocke durch die verschiedenartige Stellung der Streifen recht apart wirkt. Charakteristisch an diesem Kostüm sind ferner die großen aufgesetzten Taschen, die sich gerade auf der Reise als recht praktisch erweisen. Wer viel von Ort zu Ort reist und abzuweilen in einem anderen Bette zu schlafen, vergesse nicht, einen Schlafanzug mitzunehmen, der aus Sackade und Beinkleid bestehend, sowohl in weicher Baumwolle wie in Dianell recht praktisch ist, da er den Körper vor der Verfühlung mit der wechselnden Schlafgelegenheit schützt.

in 500 verschiedenen Orten. Auch kein Stellennachweis hat einen erheblichen Umfang. Im Jahre 1910 konnte er 6841 Stellen besetzen. Es wurden über 8000 Mark Unterhaltungen an Stellungslose vorausgezahlt. Der Verband ist stets eifrig an der Arbeit, um für eine Verbesserung des kaufmännischen Bildungswesens, Deutung der weiblichen Berufsbildung und damit auch der Frauenlöhne, für erweiterte Sonnensprache, frühen Lebenslauf, Sommerurlaub, gezielten Ausbau der Kranken- und Invalidenfürsorge tätig zu sein. Insbesondere ist es ihm darum zu tun, das Standesbewußtsein und das Solidaritätsgefühl wachzurufen und zu stärken.

Erziehung und Unterricht.

Reidliche Kinder. Viele werden fragen, ob nicht das Kind, um es in früherer Unterbreitung des Reides zu üben, manchmal absichtlich zurückgesetzt werden soll. Das wäre aber eine verkehrte Maßregel, denn in jedem solchen Falle würde sich der Unmut des Reides in Unmut über die Willkür des Erziehers vermindern, und so wäre das zweite Uebel größer als das erste. Das Richtige ist vielmehr, daß die Mutter oder Erzieherin durch strenge Unparteilichkeit dem Reide jeden gerechten Grund entzieht, in allen den Fällen aber, wo Unleichheit unvermeidlich ist, dem Kinde einfach die Notwendigkeit einräumt, sich darin zu ergeben, dabei aber sobald als möglich ihm jene höheren Gesichtspunkte, die das Christentum darbietet, als Lebensbeispiel ins Herz plant und dadurch das eigene Beispiel veranschaulicht, wie glückselig ein Mensch ist, den Glaube, Liebe und Zufriedenheit nießlos machen.

Gesundheit und Schönheit.

Frauen in den Wechseljahren müssen für eine geeignete Kleidung ganz besonders Sorge tragen. Alles Beengende und Einengende ist möglichst zu vermeiden (enge Kleiderhänger, Korsetts, Binden der Hüfte, Strumpfbänder), weil dadurch Atmung und Blutkreislauf behindert werden. Zweifelloß kann das Tragen eines untertaillierten Mieders mit Brusttasche und Achselbändern, die die Taill tragen helfen, ferner von Nutzen, die am Mieder festgeknüpft werden, und von feint-

recht wirkenden Strumpfbältern zur Verminderung mancher Stauungserscheinungen und Beschwerden und zur Unterstützung eines besseren Blutkreislaufes wesentlich beitragen.

Der erste Schritt! Das Kind lernt von selbst das Gehen, und zwar um so rascher, je weniger es in der ersten Zeit eingeengt war; es bedarf durchaus keiner künstlichen Vorrichtungen dazu, die meistens sogar schädlich sind, wie die sogenannten Gestrübe.

Küche und Tafel.

Spargelsuppe. Bereitungszeit 1/2 Stunde. Zutaten: 1/2 Pfund dünne Spargel, 2 Liter Wasser, 60 Gr. Butter, 1 Eßlöffel Mehl, 2 Eidotter, Petersilie, Salz. Der Spargel wird sorgfältig gewaschen, in Stücken geschnitten und in Salzwasser weichgekocht. Von der Butter und dem Mehl bereitet man eine gelbliche Schmeise, gibt den Spargelsud hinzu. Kocht die Spargelsuppe nochmals darin auf, gibt den Petersilie hinzu, rührt die Suppe mit dem Eiweiß ab und bringt sie zu Tisch.

Spargelkasserolle. Gemüsespargeln mittlerer Stärke werden abgekocht, dann in halbfingerringe Stücke geschnitten und mit einer nicht zu dicken Spargelsauce überzogen, welcher ein Zusatz von Essig gegeben wurde. Die Kasserolle wird auf eine eiserne Pfanne mit abflühenden Kohlen gestellt. Wenn dies Gemüse sehr heiß ist, schlägt man ganze Eier darüber, mengt sie durch, bis sie gar sind.

Gehäupftes Kaninchen. Ein zerstücktes Kaninchen wird mit Sellerie, grünen Bohnen, Kartoffeln, Erbsenschoten, Zwiebeln, Möhren, Salz und Pfeffer, sowie einem guten Stück Butter und Wasser angelegt, gut zugedeckt und weich gedämpft.

Praktische Winke.

Füllung für offene Buchbinder kann man herstellen, indem man Zeitungspapier in einen Teig einweicht, welcher bereitet wird aus einem Pfund Mehl, 1/2 Liter Wasser, und einem Eßlöffel voll Alaun. Alles zusammen dicht vermischt und gut aufgekocht gibt eine Mischung, die nach dem Trocknen völlig hart wird in den Rissen der Buchbinder.

Seidene Taschentücher werden am besten in Kartoffelwasser ohne Seife gewaschen. Man schäle hierzu einige Kartoffeln, reibe sie in eine Schüssel mit frischem Wasser, lasse sie eine Stunde stehen und presse sie durch ein Sieb. Die Taschentücher werden bei dieser Methode vollkommen rein und erhalten ihren früheren Glanz.

Boklene Kleider, besonders solche aus stumpfen Stoffen, soll man nicht bügeln, da sie dadurch leicht glänzend werden, dagegen werden sie wie neu und alle Falten geben heraus, wenn man sie im Keller frei aufhängt.

Frauenpost.

Erbschaft. Die Erbin, die durch Testament ihres Mannes als seine Vorerbin eingesetzt ist, während die Tochter die Nacherbin sein soll, ist nicht berechtigt, durch Testament zu bestimmen, daß an Stelle der Tochter der Sohn Erbe sein soll.

Aussteuer. An sich hat der Vater die Wahl, ob er der Tochter die Aussteuer in natura gewähren oder einen entsprechenden Geldbetrag zahlen will. Aus besonderen Gründen kann aber die Zahlung verlangt werden. Da die Wohnsitzrichtigung bereits vorhanden ist, würden wir sie für berechtigt halten, auf Zahlung zu klagen.

Pflegegeld. Die Pflegeeltern des Kindes können, falls die Verpflegung monatweise bemessen ist, verlangen, daß ihnen, auch wenn eine diesbezügliche Vereinbarung nicht getroffen ist, bis zum 15. des Monats für dessen Schlaf gekündigt wird. Sie können zwar davon nicht die Herausgabe des Kindes abhängig machen, die auf Verlangen der Mutter jederzeit erfolgen muß, aber bis zum Ablauf der Kündigungsfrist das Pflegegeld beanspruchen.

Am Familientisch.

Stiftungen zu Nr. 106.
Gemeinnam.
B A B
B a s e l
A s t e r
B u r g
l r e

Bilderrätsel.
Handwerk hat goldenen Boden.
Richtige Lösungen schicken ein: Hilda Danner-Wiesbaden; Rosa Braun-Wiesbaden; Ella Kahn-Wiesbaden; Frieda Groobens-Wiesbaden; Elli Fries-Wiesbaden; Irma Klippstein-Wiesbaden; Marie Frank-Wiesbaden; Ottilie Hermann-Dobheim; Franze Bauer-Niederwalluf; Käthe Kumpf-Dehrich.

Zahlenrätsel.
1 2 3 4 5 6 7 - 1 3 4 5 6 7 - 8 9 10 7
1 3 4 5 6 7. (Sprichwort).
Schlüssel: 1 2 7 3 6 7 3 10 lobes Gut;
7 3 5 6 7 Laun; 10 3 4 5 6 Mäßigkeit; 4 5 6
9 6 7 Teile der Kleidung; 2 3 7 4 7 Märchenhaft

Räusliches Quadrat.

A	A	B	B	1. Verbrechen.
E	E	E	F	2. Tier heißer Zone.
F	F	G	R	3. an Gewässern.
R	R	U	U	4. Bodenform.

In den Feldern vorstehenden Quadrats sind die Buchstaben derart zu ordnen, daß die vier wahren rechten Reihen gleichlautend mit den vier senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben.

Weibliches und männliches Seelenleben.

Eine Frauenseele ist ein zartes, gebrechliches Ding; die Amerikaner, die vor nichts Respekt haben, sind der Frauenseele aber doch mit Hebeln und Schrauben, wie sie die Psychologie anwendet, zu Leibe gegangen und entwerfen von ihr auf Grund von Untersuchungen, die in den psychologischen Laboratorien verschiedener Universitäten ausgeführt worden sind, ein Bild, das wegen vieler Einzelheiten auch den fesseln muß, der die Untersuchungsverfahren nicht anerkennt. Professor Dabhiell von der Columbia-Universität veröffentlichte darüber einen zusammenfassenden Aufsatz. Zunächst legt er rein theoretisch den Seelenunterschied zwischen Mann und Frau auseinander und sagt ganz richtig, daß die Frau mehr gefühlige Instinkte habe als der Mann. Daraus erklärt er zum Teile den Vorwurf der Geschwätzigkeit, den die Männer immer gegen die Frauen erheben. Als weitere Begründung hierfür erwähnt er den beschränkteren Gesichtskreis der Frau, was er durch ein paar Proben von Assoziationen belegt.

Einige sehr hübsche psychologische Versuche beziehen sich auf das Ervöten beider Geschlechter. Das Ervöten beruht auf einer Veränderung des vasomotorischen Systems, die durch geistige Einflüsse hervorgerufen wird. Professor Partridge von der Clark-Universität hat darüber besondere Versuche angestellt. Deren allgemeines Ergebnis ist: beim weiblichen Geschlecht ist das Ervöten häufiger, und es bleibt auch, wie bereits Darwin ausgesprochen hat, bis zum höheren Alter leichter auslösbar als bei den Männern. Hier mag eine Reihe von Gesprächsgegenständen angeführt werden, die bei den weiblichen Versuchspersonen regelmäßig das Ervöten auslösten. Natürlich handelt es sich nur um eine Vorentscheidung: Solche Hitze trägt man gegenwärtig nicht. — So ervöten Sie doch nicht. — Können Sie lachen? — Ihr Mann ist eine Art Coitur, nicht wahr? — Was für ein schönes Goldband! Sind die Perlen echt? — Glauben Sie, eine dreißigjährige Frau dürfe noch heiraten? Aber Sie haben ja ein Loch im Strumpf! Nein, so etwas, hinten ist Ihnen ein Dafen aufgesaugen! Darf ein Mädchen jemals einen Mann küssen, mit dem es nicht verlobt ist? — Wie man steht, handelt es sich um durchaus harmlose Bemerkungen, aber sie verfehlen selten ihre Wirkung. Zum Verleichen mögen auch ein paar Bemerkungen angeführt werden, die Männer zum Ervöten brachten, zum Beispiel: Schmidt hat überall erzählt, Sie seien ein Kugler! Verleichen Sie den Satz von Plinom? Diese beiden Proben genügen, um zu zeigen, daß es sich um eine ganz andere Klasse von Assoziationen handelt.

Ganz entsprechende Ergebnisse ergaben die Untersuchungen über Gegenstände, vor denen die beiden Geschlechter sich fürchten. Hierüber hat Doll, der Präsident der Clark-Universität, an 500 tausendföhrigen Personen beider Geschlechter Erhebungen angestellt. Vor Ratten und Mäusen fürchten sich zum Beispiel 75 Mädchen gegenüber 58 Knaben unter 500, vor dem Ende der Welt 15 Mädchen gegen 11 Knaben, vor der Dunkelheit 171 Mädchen und 123 Knaben. Vor Elfen oder ähnlichen Mischgeschöpfen: 7 Mädchen und kein einziger Knabe.

Ein Wort über die Art der Versuche dürfte noch am Platze sein: es wurden der Versuchs, die Art und der unwillkürliche Bewegungen des Körpers unter dem Einfluß geistiger Erregungen auf mechanischem Wege auf Trommeln aufgezeichnet. Diese Methode ist in der Tat geeignet, bei ein und derselben Versuchsperson Aufschlüsse über Art und Stärke der Erregung zu geben. Ein Beispiel mag das erläutern: eine weibliche Versuchsperson wurde mit sämtlichen Apparaten ausgerüstet. Darauf sagt man ihr: Die vorige Versuchsperson, die eben diesen Apparat benutzt hat, hat die Fäden. Das Ergebnis war ein bester Anschlag der schreibenden Feder in sämtlichen Trommeln.

Kranke Kinder.

Schon ein gesundes Kind verlangt mehr als „pädagogischen Takt“ von seinen Erziehern, wie viel schwieriger ist die Aufgabe derjenigen, die kranke Kinder zu leiten haben. Es gilt hier einerseits die allgemeine Erziehung nicht zu unterbrechen und durch schädigende Einflüsse zu unterbrechen, andererseits bieten sich gerade in diesen anormalen Krankheitszeiten so mannigfache Gelegenheiten, die der Charakterbildung dienlich gemacht werden sollten. Man denke dabei z. B. an die Erziehung des Willens, an Abkürzung in physischer und physischer Beziehung, Gewöhnung an Rücksichtnahme, Ueberwindung von Schwierigkeiten, Übung der Geduld und anderes mehr. Das Kind kann durch eine Krankheitswoche so in vieler Beziehung gefördert werden, wenn die Pflegerin diese Gesichtspunkte zu beachten versteht. Gemüthlich aber wird das Segenstück erzielt: die Kinder werden vermindert und versärtelt, da sie krank sind, wird ihnen aller Willen gelassen, und so werden sie ihrer Umgebung eine Last und haben selbst nur Nachteile davon.

Ganz besondere Schwierigkeiten ergeben sich selbstverständlich bei nervösen und nervenkranken Kindern, denn bei ihnen besteht die Pflege oftmals nur in sachgemäher, erschütternder Beeinflussung, und es ist bedauerlich zu sehen, wie viel auf diesem Gebiete gesündigt wird. Es ist ein Irrtum, anzunehmen, daß ein jeder „ersieht“ könnte; nur wenige, besonders veranlagte Persönlichkeiten haben von Gans aus Begabung dazu. Die Fabel, daß der angeblich in allen weiblichen Wesen ruhende mütterliche Instinkt genüge, hat aufschreiend als anerkannte Tatsache zu gelten, wenigstens weiß man heute, daß mancherlei Vorbereitungen nötig sind, um eine „Erzieherin“ zu sein. Psychologisches Verständnis steht hier wohl an erster Stelle.

Anderer steht es schon mit der so ähnerlich wichtigen Beschäftigungskunst, die im Zusammenhange mit gesunden und kranken Kindern eine große Rolle spielt. Das Wesentlichste ist aber, daß jeder, der Kinder zu leiten bemüht

Frauen-Chronik.

Eine chinesische Kerstin. Die erste Chinesin, die an einer modernen Universität mit Ehren und besonderer Auszeichnung ihr Doktorat abgelegt hat, Frau Dr. James Kai, war in diesen Tagen in London, wo sie bei einer Studienreise die großen Holzsäule beschäftigt hat, der Gegenstand besonderer Ehrungen. Vor mehr als 16 Jahren hat Frau Dr. Kai in New York ihr Studium begonnen und an der heute der Cornell-Universität angegliederten medizinischen Hochschule für Frauen ihr Examen als Kerstin bestanden. Sie praktizierte dann eine Zeitlang in Japan, bis die chinesische Regierung sie heimrief und ihr die Aufsicht über die Frauenheilkunde im nördlichen China übertrug. Hier begründete sie bald in Dienting ein Krankenhaus und eine Reihe von Apotheken und begann sofort damit, chinesische Frauen als Krankenpflegerinnen auszubilden. Ihre unermüdete Arbeit erntete die schönsten Erfolge, denn wirken in Nordchina unter ihrer Aufsicht 36 noch den modernen Grundrissen der medizinischen Wissenschaft ausgebildete chinesische Krankenpflegerinnen segensvoll ihres Amtes.

Der kaufmännische Verband für weibliche Angestellte ist die größte Organisation berufstätiger Frauen, er besitzt zurzeit über 29 000 Mitglieder

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Parokiale.
Sonntag, den 14. Mai, Cantate.*
Hauptgottesdienst (nach demselben Christenlehre) 10 Uhr: Pfarrer Schöpfer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beckmann.

* Kirchenversammlung für die deutsche evangelische Seemannsmission.
Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierhäuser Straße; 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierhäuser Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelberg, Schmalbader Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße; Pfarrer Schöpfer. — 3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße; Pfarrer Beckmann. Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr Orgel-Konzert. Eintritt frei.

Pfarrhaus, Luisenstraße 34:
Montag, den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr: Armenkommission.
Arbeitsstunden des Männervereins am 23. Mai, nachmittags um 4.30 Uhr.

Lutherische.

Sonntag, den 14. Mai, Cantate.*
Hauptgottesdienst (Christenlehre) 10 Uhr: Pfarrer Lieber. Abendgottesdienst (Beichte und hl. Abendmahl) 5 Uhr: Pfarrer Hofmann.

* Kirchenversammlung für die deutsche englische Seemannsmission.
Amtshandlungen: Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks: 1. Ostbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstr., Oranienstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Wielandstr.; Pfarrer Lieber. — 2. Westbezirk: Zwischen Wielandstr., Kaiser-Friedrich-Ring, Oranienstr., Melchiorstr., Radesheimstr.; Pfarrer Hofmann.
1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang Klein. Turm neben Brauttor, Carriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 4—7 Uhr: Evangel. Dienstoffizierverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen; Pfarrer Hofmann.
2. Konfirmandensaal I unter der Küsternwohnung (Carriusstr. 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

Bergkirche.

Sonntag, den 14. Mai, Cantate.*
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfarrer D. Meinede. Hauptgottesdienst (Christenlehre) 10 Uhr: Pfarrer Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer

Diehl. Amtshandlungen: Laufen und Trauungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: D. Meinede.

* Kirchenversammlung für die deutsche englische Seemannsmission.
Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt: Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein. Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins. Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde finden statt jeden Donnerstag von 4—6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 14. Mai, Cantate.*
Hauptgottesdienst unter Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchchors (Christenlehre) 10 Uhr: Pfarrer Metz. Vormittags 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst in Gruppen, Pfarrer D. Schloffer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lieber. Amtshandlungen: Laufen u. Trauungen: Pfarrer Hahn. Beerdigungen: Pfarrer D. Schloffer.

* Kirchenversammlung für die deutsche evangelische Seemannsmission.
Im **Gemeindeaal**, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr: Sonntagsgesellschaft der Ringkirchengemeinde.
Montag, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein (Arbeit für die Rheinische Mission). Alle konfirmandierten Mädchen willkommen. Pfarrer D. Schloffer.
Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ringkirchengemeinde. — Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchchors. Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparsunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.
Freitag, abends 8.30 Uhr: Vorbereitung zum Kinderbrotgottesdienst.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Bitterring.

Sonntag, den 14. Mai, Cantate.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Lieber.

Kapelle des Paulinertists.

Sonntag, den 14. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, Missionar Ritter; vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein; abends 6 Uhr: Missionsstunde, Missionar Ritter.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein.

Sonntag, den 14. Mai, nachmittags 3 Uhr: Freie Vereinigung; abends 8 Uhr: Monatsver-

sammlung der Jugendabteilung bei Lee und Gebäd. Montag, abends 8.30 Uhr: Turnen, Luisenstraße 35.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechungsstunde. Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung. Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor. Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Christl. Verein junger Männer Wiesbaden, E. T., Schwalbacherstraße 44, 4th.

Sonntag, nachm. von 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; abends 8.15 Uhr: Samselbüchsenfest. Jeder ist willkommen.
Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde; 8.30 Uhr: Trommel- und Pfeiferchor.
Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelfunde.
Mittwoch, abends 8.45 Uhr: Vereinigung ebem. Schüler höherer Lehranstalten; 8.30 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde der Jugendabteilung; 9 Uhr: Älterstunde.
Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde; 8.30 Uhr: Turnen (Blücherstraße).
Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde. Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evang.-Luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

(In der Krupa der altkath. Kirche Einsans Schwalbacherstraße.)
Sonntag, den 14. Mai, Cantate.
Vormittags 10 Uhr: Segensgottesdienst.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Gilmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

(Der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen jugelödig, Rheinstraße 64.)
Sonntag, den 14. Mai, Cantate.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Abelstraße 35.
Sonntag, den 14. Mai, Cantate.
Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Mueller.

Methodisten-Gemeinde, Hermannstr. 22.

Sonntag, den 14. Mai, vormittags 9.45 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule; abends 8 Uhr: Predigt.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterhaus part.
Sonntag, den 14. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst; nachmittags 3.30 Uhr: Predigt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Zionskapelle (Baptistengemeinde) Adlerstr. 19.

Sonntag, den 14. Mai, vormittags 9.30 Uhr: Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. Prediger Mundgenf.

Evang.-luth. Taufkreuzverein.

Versammlungsort: Marktstraße 13 (Kaffeehalle).
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Blau-Kreuz-Verein, E. T., Sedanplatz 5.
Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund. Kinder von 7 Jahren an willkommen.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Katholischer Gottesdienst.

1. Sonntag nach Oftern. — 14. Mai 1911.
Pfarrkirche Wiesbaden.
Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für den St. Josefsverein bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

hl. Messe mit Predigt) 6, Kindergottesdienst (Ami) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht (346). Abends 8 Uhr Mariandacht.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abend 8 Uhr ist Mariandacht.
Beichtgelegenheit: Freitag nachm. von 5 Uhr an, Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag morgens von 5.30 Uhr an.

Maria-Vill-Kirche.

Sonntag, den 14. Mai.
Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (Ami) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachmittags 2.15 Uhr Andacht (346). — Abends 6 Uhr Mariandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen. Montag, Mittwoch und Freitag abend 8 Uhr ist Mariandacht.

Samstag nachm. 4 Uhr Salve; Freitag nachm. von 6—7, Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur hl. Beichte.
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6 Uhr hl. Messe.

Die Preiswürdigkeit meiner Schuhwaren ist stadtbekannt und



Der Grund

warum mein Schuh-Geschäft in dem Zeitraum von 6 Jahren einen so großen Umfang genommen, liegt an dem von mir von Anfang an befolgten Prinzip:

Meinen Abnehmern nur anerkannt gute Qualitäten, bei bekannt billigen Preisen

zu liefern. Ich glaube, mich darin auf dem rechten Wege zu befinden, und werde weiterhin stets bestrebt sein, bei kleinstem Nutzen eleganteste u. solideste Ware zu liefern.

Speziell für Pfingsten und den Sommer offeriere das Neueste dieser Saison in:



Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

in allen Fassons, allen Lederarten, zum Schnüren, Knöpfen, mit Zug und Schnalle.

Herren-Stiefel von Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50 usw. bis zu den allerfeinsten.

Luxus-Stiefel aus Ia. Chevreau, Box calf und Lackleder, in Goodyear- Welt- Ware Mk. 10.50, 11.50, 12.50, 13.50 usw.

Braune Herren-Stiefel echt Chevreau, in verschiedenen Fassons, mit und ohne Lacklappen, von Mk. 9.50 an bis zu den elegantesten besten Sachen.

Damen-Stiefel à Mk. 5.50, 6.50, 7.50, 8.50

Braune Damen-Stiefel in sehr großer Auswahl, in verschiedenen Fassons, mit und ohne Lacklappen, in echt Chevreau von Mk. 7.50, 8.50, 9.50.

Luxus-Stiefel in Mac-Kay und Goodyear-Welt-Ware Mk. 9.50, 10.50, 12.50 u.

Braune Knaben- u. Mädchenstiefel mit und ohne Lacklappen, Derby, bequeme, aparte Formen 27/30 = Mk. 3.75, 31/35 = 6.50, kleinere Größen bedeutend billiger.

Starker Knaben- u. Mädchenstiefel in vorzüglichen Qualität, in eleg. Formen, 27/30 = Mk. 4.25, 31/35 = Mk. 4.75, kleinere Größen bedeutend billiger.

Hindboy-Stiefel in sehr eleganten Formen und haltbaren Qualitäten 27/30 Mk. 4.75, 31/35 Mk. 5.50,

Echt Box calf extra feine Ausführung Mk. 5.50 und 6.50.

Kinder-Stiefel in vielfiger Auswahl. Ca. 200 Paar Erhaltung-Stiefelchen, 18,22, . . . à Mk. 1.25
Kostleder-Kinder-Stiefel. 21/24 à Mk. 1.75, 25/35 à 2.30 bis 3.75
Vogelleder-Stiefel, . . . 21,24 à 2.75, 25/26 à 3.25 Mk.

Zu eleganter Ausführung sind ganz enorme Posten Kinder-Schuhe eingetroffen, die zu staunend billigen Preisen verkauft werden.

Ferner mache auf die in **Halbschuhe** aufmerksam, dieser Saison sehr beliebten man findet bei mir eine riesen-Auswahl für die vornehmsten Ansprüche, in schwarz von Mk. 3.90, in braun von Mk. 6.75 an.

Sandalen in Naturform, sowie sonstige Sandalen, Turnschuhe, Pantoffeln in Leder und Tuch, Schnürschuhe, Spangenschuhe u. in größter Auswahl, billigst.

Schuhhaus J. Sandel, Marktstr. 22

Telephon 1894.

Telephon 1894.

Laden und Verkauf Parterre, Hauptlager und Verkauf 1. Stock in 10 Räumen.

Man besichtige meine Schaufenster.

Günstigste Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Es genügt der erste Versuch.



Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.



Wilh. Ruppert & Co.

G. m. b. H.

Büro: Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

Anzüge

Sacco, ein- und zweireihig,
Jackett Gehrock Frack
Smoking Piccolo Norfolk
mit und ohne Falten,
sowie in allen Sportfassons,

in enormer Auswahl fertig am
Lager, in vielen Qualitäten,
Farben und Preislagen, für
jede Figur, ob normal, schlank,
normal extra gross, kurz
normal, untersetzt, Bauch oder
extra weit,

im Spezialhaus
Bruno Wandt,
Telephon 2093,
Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse.
Streng reelle, billige feste Preise.



Immalin macht die Stiefel spiegelblank, konserviert das Leder, färbt und fettet nicht ab, ist einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch.
Überall erhältlich



Neu eingetroffen:
Ein Transport erstklassiger
belg. und französisch.
Arbeitspferde

Empfehle zugleich meine
eleganten
Wagenpferde
zu den billigsten Preisen
unter weitgehendst. Garantie

Jos. Blumenthal, Pferdehandlung,
Tel. 2578. Schwabacherstraße 38. 7989

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.
Tapeten: Linkrusta: Linoleum
Grösste Auswahl. - Muster sofort.
Julius Bernstein, 2903
1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Erstklassige Fahrräder mit Torpedo, ein Jahr Gar.,
85 Mk. Erstklassige Fahrräder mit Torpedo und
Virtus-Schild mit beliebiger Aufschrift 110 Mk. ein
Jahr Reparaturen kostenlos. - Ebel-Fahrräder u.
Continental-Gummi in grösster Auswahl. Kauf-
preisen v. 3 Mk. an. Luftschläuche v. 2.50 Mk. Carbid
Kilo-Dose 45 Pf., sowie alle Ersatz- u. Zubehör-
teile, alle Fahrräder u. Nähmaschinen. 2002
bietet eingericht. Reparaturwerkstätte
P. E. Mayer, Wellritze 27, Hof (kein Laden)

MEY'S Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant,
kaum zu von Leinwäsche
unterscheiden.

Vorrätig in Wiesbaden bei: **Carl Koch jr.,**
Ecke Kirchgasse und Michelsberg; **Louis Butter,**
Kirchgasse 58; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Peter
Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seiden-
stücker,** Michelsberg 32; **Ludw. Becker,** Grosse
Bergstrasse 11; **Ferd. Zange,** Marktstr. 11; **Carl
Hack,** Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 37. - In **Hachen-
burg** bei **S. Rosenau,** sowie in allen durch Plakate
kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch
unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim
Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Die besten Hochdruck-
Garten-Schläuche
empfiehlt billigst 28972
Ph. Hch. Marx, Mauritiusstr. 1,
Telephon 3056.
Schlauchwagen, Verschraubungen, Strahlrohre.

SINGER ORIGINAL SINGER
"66" Nähmaschinen
die neueste sind durch unsere
u. vollkommenste sämtlichen Läden
Nähmaschine. zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Langgasse 1. 28785

Kredit

Auf bequeme
Teilzahlung
zu
billigen Preisen
in riesiger Auswahl
Komplette Wohnungs-
Einrichtungen (28341)
**Betten · Möbel
Konfektion**
für Herren und Damen
Kleinste Anzahlung.
S. Buchdahl
Wiesbaden, 4 Bärenstr. 4.
Grösstes Kredithaus am Platze!

Kredit

Haus-, Flur- und Treppenputz
zu billigen Preisen im Abonnement übernimmt die
Express-Boten-Gesellschaft „Grüne Radler“
G. m. b. H. 28989
Abteilung f. Haus-, Flur- u. Treppenputz,
Telephon 3150. Wiesbaden. Coulinstrasse 3

Brautausstattungen.
Wer gute, erstklassige Möbel kaufen und Geld
sparen will, der besuche sich erst unser grosses Lager in nur
gediegenen Fabrikaten ohne jeglichen Kaufzwang. 28982
Grösstes Entgegenkommen.
Telephon 1712. **Hans W. Prantl & Co.,** Bismarckring
19.

**Teufels Leibbinden
Teufels Marsgürtel**
Hervorragend bekannt durch tadellose zweckent-
sprechende Ausführung. Vorrätig in allen Grössen
von Mk. 3.75-12.50, andere Fabrikate von Leibbinden
von 1.50 Mk. an. - Damenbedienung. 28356
Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie,
Wiesbaden. Kirchgasse 20.
Fernspr. 717.

Verlangen Sie nur:
Glandurin
Bestes Glanz-Plätt-Mittel der Welt.
Fabrikant: J. N. Karet, Seifenfabrik, Koblenz.
Vertreter: Otto Wegel, Wiesbaden. 8 80

Seifenwolle Famosin
ist das neueste, fettreichste u. daher ergiebigste
Wachsmittel der Neuzeit. - Patentamtlich ge-
schützt unter No. 51 794 u. 200294. All. Pat. Nr.:
J. Welcker & Bühler,
Dampfseifen- und Glycerin-Fabrik geg. 1897.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich
wo nicht, werden Verkaufsstellen nachgewiesen

Gutfchein.
Ein Rätsel
für Viele ist es, das man so oft elegant gekleidete
Menschen sieht, obwohl ihr Einkommen nicht so gross
ist. Es wird daher für jeden, besonders aber
für Herren
von grossem Interesse sein, das folgende zu wissen:
Durch Erparnis der teuren Ladenmiete u. sonstiger
grosser Geschäftskosten verkaufe ich Herren- u. Knaben-
Anzüge in schiden, modernen Dessins, ein- und zwei-
reihig, Dosen, Joppen zu staunend billigen Preisen.
Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich einen
groszen Posten Herren- u. Knaben-Anzüge, welche
von verschiedenen Gelegenheitskäufen herrühren, deren
früherer Ladenpreis 15, 20 u. 25 Mk. war, jetzt 8, 12
u. 15 Mk. In Kinder-Anzügen habe ich grosses Lager
und verkaufe solche schon von 2.50 an. Sommer-
manden- u. Kommunitanten-Anzüge in blau u. schwarz
schon von 7 an. Es liegt in Ihrem eigenen In-
teresse, mein Geschäft zu besuchen, um sich davon zu
überzeugen.
**J. Drachmann, Wiesbaden
Kreuzgasse 22 I. Stock.**
Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält
beim Einkauf eines Anzuges eine lederne Brief-, Zigaret-
oder Cigarettenetui gratis. 28353

Gutfchein.

Vorzugs-Offerte für Brautleute!

Ich liefere franko überallhin!

5 Mk. Anzahlung an jedes erdenkleine Möbelstück	15 Mk. Anzahlung 1 Bettstelle 1 Matratze 1 Schrank 1 Tisch 2 Stühle	25 Mk. Anzahlung 1 Bettstelle m. Matratze 1 Kleiderschrank 1 Küchenschrank 1 Tisch 1 Spiegel, 4 Stühle	35 Mk. Anzahlung 1 besseres Schlaf- zimmer 1 komplette Küche.	50 Mk. Anzahlung 1 englisches Schlaf- zimmer 1 komplette Küche
--	--	---	---	--

Möbel auf **Kredit**

Damen-Konfektion
1 Kostüm-Rock für 9 Mk., Anzahlung 2 Mk.
1 Kostüm-Rock für 12 Mk., Anzahlung 3 Mk.
1 Damen-Jackett 15 Mk., Anzahlung 3 Mk.
1 Damen-Kostüm 23 Mk., Anzahlung 5 Mk.

Herren-Anzüge
1 Anzug Serie I Anzahlung 3-5 Mark
1 Anzug Serie II Anzahlung 6-8 Mark
1 Anzug Serie III Anzahlung 9-12 Mark
1 Anzug Serie IV Anzahlung 12-16 Mark

Kinder- u. Sportwagen
Anzahlung von Mark 5.- an.

J. Wolf, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 41. 28340

Kredit auch nach auswärts!

Brauerei-Ausschank Kronenburg.

Sonnenberger Strasse 80. Haltestelle der Elektrischen. Telefon 14.

Sonntag, den 14. Mai 1911:

Großes Bockbierfest im sämtlichen neu-renovierten Räumen. Großes Garten-Konzert.

Bock-Jubel und Trubel. Hahnenschlag. Kinderpolonaise mit Gratisfähnchen, Tombola, Tanzbelustigung



grossem Preis-Bockwurst-Essen mit bayr. Radi.

1 Damen- und 1 Herren-Preis.

1 Damen- und 1 Herren-Preis.

Für beste Bedienung, vorzüglichen ff. Stoff und prima Wein ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreichen Besuche ladet ganz ergebenst ein

Der Kronewirt: **Emil Rücker.**

28917

Mainzer Sportplatz.

Sonntag, den 14. Mai 1911, nachm. 4 Uhr:

Internationale Motor- und Flieger-Rennen.

20 km. Mannschaftsfahren nach Art d. 6-Tagerennen.

Es starten einige der bedeutendsten Fahrer der Welt: Christensen u. Ettenthal-Kopenhagen, Callot, Mailand, Meyer, Ritzenthaler, Aschhoff, Bettinger usw.

Favorit der Motorrennen: Heckel, Wiesbaden.

Preise der Plätze: Tribüne M. 2.—, 1. Platz M. 1.50, 2. Platz M. 1.—, 3. Platz M. 0.50.

Vorverkauf: D. Frenz, Wilhelmstr. 8, Buschmann, Mauer-gasse u. Krökel, Schwalbacher Str. E. 16.

Turnverein Wiesbaden. (D. T.)

Pfingst-Wanderung 1911.



Mitglieder, welche gefahren sind, an einer zwei-tägigen Weserwaldtour teilzunehmen, werden zu einer Besprechung auf Montag den 15. d. Mts., abends 9 Uhr, in unser Vereinslokal eingeladen. 29158 Der Vorstand.

Turnverein Wiesbaden. (D. T.)

Sonntag den 14. Mai, nachm. 3 Uhr.



Anturnen
auf unserem Turnplatz, im Distrikt „Hilberg“, für Unterhaltung und Tanz (neuer Tanzboden) ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichen Besuche ein. [29158] Der Vorstand.



Sintelhaus!

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.

Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik.** woszu freundlichst einladet Ph. Schiebener. 29194



Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären“, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal, ff. Tanzfläche, — Separates Sälden mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten. Medaille

Große Tanzmusik. Prima Speisen und Getränke. Karl Friedrich, Besitzer. Telefon 3770. Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße 11

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt

Größter Saal am Platz. Am Sonntag: **Große Tanzmusik,** ausgeführt von der Kapelle Mai. Prima Speisen u. Getränke. Ludw. Brühl, Besitzer. 2873

Schützenhaus Sonnenberg.

Café-Restaurant mit Garten. k. 21
Herri. Lage. Guter Kaffee, Selbstgeb. Kuchen.
Zum Besuche ladet freundl. ein A. Evers.

Klub Edelweiss.

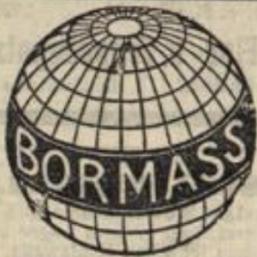
Seit Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Saale „Zur neuen Adolfsöhe“, Def. H. Reuchner:
Unterhaltung mit Tanz.
Eintritt 20 Pf. Bei Bier. 28584
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.



Bäckergehilfenverein Wiesbaden

E. V. gegr. 1882.
Sonntag, den 14. Mai:
Großer Ausflug nach Erbenheim, daselbst Tanzkränzchen im Saalbau „Zum Löwen“, wozu alle Freunde, Gönner und Meister des Vereins freundlichst einladet. 8045 Der Vorstand.

Schwab's Tanzschüler.
Sonntag, den 14. Mai: **Großes Tanzkränzchen** im „Römersaal“, Eintragsstr. 3. 8047



Warenhaus Julius Bormass.

Infolge Raummangels wegen Umbau diese Woche bedeutend herabgesetzte Preise enormer Posten

Damen-Konfektion.

- Jacken-Kostüme**
aus einfarbigen, gestreiften und karierten Stoffen, sonstiger Preis bis 35.— jetzt **15.50**
- Jacken-Kostüme**
aus einfarbigen und engl. gemusterten Stoffen, Jacken zum Teil auf Seide, sonstiger Preis bis 60.— jetzt **38.—**
- 1 Posten
Cheviot-Kostüme
weiss, leicht angestaubt, sonstiger Preis bis 60.— jetzt **25.—**
- Wasch-Kostüme**
Leinen imit., weiss u. beige, mit Einsätzen u. Kurbelstickerei **22.—** **15.—**
- Kostüm-Röcke**
einfarbig und aus engl. gemusterten Stoffen **4.90**
- Kostüm-Röcke**
aus Alpaka, Tuch, Cheviot und engl. gem. Stoffen, sonstiger Preis bis 18.— jetzt **8.50**
- Paletots**
gute Verarbeitung, aus engl. gemusterten Stoffen **8.50, 6.75,** **4.25**
- Wasch-Unterröcke**
gestreift **3.25, 2.75, 1.85,** **1.10**

Damen-Putz.

- Moderner Toque**
aus Fantasiegeflecht mit Blumen oder schicker Bandgarnitur . . **9.50**
- Reizender Bretonne**
mit Blumen und Samtband schick garniert **7.50**
- Glockenhut**
sehr kleidsam, aus imitiertem Rosshaargeflecht m. Blumen u. Bandgarnitur **9.75**
- Moderner Rembrandt**
mit Blumen und Bandgarnitur **12.75**
- Matelots**
mit Doppelkopf und Bandgarnitur 2.85, 1.95, **1.45**
- 1 Posten
Hutformen
in Rembrandt und Bretonne, schwarz und farbig **3.25**
- Kinderhüte**
Grosse Formen mit Band 2.35, 1.95, 1.45, **95 Pf.**
- Seppl-Hütchen**
aus Stroh 1.45, 1.25, 1.15, **45 Pf.**

Eigenheim-

Baugesellschaft für Deutschland

m. b. G.

Wiesbaden, Friedrichstraße 36, I.

Fernsprecher 1058.

Weshalb

konnten wir in etwa 2 Jahren mehr als **200 Eigenheime**

in unserer Zentrale und in unseren Filialen in Auftrag nehmen?

Weil wir

1. bei der Grundstücksübertragung prinzipiell jede Spekulation ausschalten und das Gelände zum Selbstkostenpreise weitergeben!

Weil wir

2. jedes Projekt unter Berücksichtigung aller Wünsche des Bauherrn speziell ausarbeiten!

Weil wir

3. sämtliche Arbeiten und Nebenkosten übernehmen und das fertige Haus unter vertraglichem Ausschluß aller Nachforderung übergeben!

Weil wir

4. die gesamte Finanzierung und Hypothekenservice übernehmen, sodaß der Erwerber lediglich eine Anzahlung von 15% des Kaufpreises zu leisten hat!

Zu diesen Bedingungen offerieren wir

Einfamilien-Häuser und Villen

in unseren Villenkolonien

„Rheinblick“ bei Dogheim und „Wilhelmshöhe“ bei Sonnenberg.

Gutbürgerlich ausgestattetes **Einfamilienhaus** mit 4 Wohnräumen, Küche, Mansarde, Bad, völlig unterkellert, mit Gas, Wasser etc., Garten, Umzäunung

fix und fertig zum Preise von Mk. 16 000 bis Mk. 19 000.

Eigenhaus von 5 Wohnräumen, in vorzüglicher Ausstattung, mit Küche, Mansarde, Bad, völlig unterkellert, mit Gas, Wasser etc., Garten, Umzäunung

je nach Größe der Räume und Ausstattung von Mk. 19 000 an.

Villen in komfortabelster Ausstattung mit 6, 7 und mehr Wohnräumen, viele reichlich Wirtschaftsräume, Zentralheizung etc. etc., mit stattlichem Garten in bester Lage

je nach Größe und Ausstattung zu verhältnismäßig niedrigen Preisen. 28866

Nähere Informationen im

Büro Friedrichstraße Nr. 36, I.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Kohlen- und Holzbedarfs der beiden Königl. Gymnasien für die Feuerungsperiode 1911/12 soll vergeben werden.

Die Bedingungen können bei dem Schuldiener in dem Anstaltsgebäude eingesehen, auch gegen Vergütung der Schreibgebühr von 50 Pf. schriftlich mitgeteilt werden. Preis-Offerten per 100 kg sind bis zum 1. Juni d. Js. verschlossen mit der Aufschrift „Kohlen- oder Holzlieferung“ an die Direktion des Königl. Realgymnasiums einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet im Dienstraum des Unterzeichneten, Luisenplatz 5, Zimmer Nr. 17, am 1. Juni 1911, morgens 11 Uhr, statt.

Wiesbaden, 14. Mai 1911.

Die Direktion des Königl. Realgymnasiums: Sachse. 29188

Versteigerung.

Dienstag, den 16. Mai, vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Auftrag zwei sehr gute Herrschaftswagen:

ein 4sitziger Jagdwagen (in Naturfarbe), sowie ein vis-à-vis m. Verdeck im Hofe

7 Moritzstraße 7 (dahier)

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage, von 8 Uhr vormittags ab. 28367

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Teleph. 1847. Geschäftsbüro: Moritzstraße 7. Teleph. 1847.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstraße 20.

Gegründet 1860. Telephon 92 u. 489.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1911: 8978.

Eingezahltes Stammkapital M. 4,301,540.—

Haftsumme M. 8,978,000.—, Reserven M. 2,259,576.—

Reichsbank-Girokonto.

Postcheekkonto Frankfurt a. M. Nr. 1308.

Laufende Rechnungen. Sparkasse. Annahme verzinslicher Ceder auf Kündigung und mit festem Rückzahlungstermin.

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Diskontierung und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Kreditbriefe u. Trassierungen auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons und verlostten Effekten. Fremde Geldsorten.

Aufbewahrung von Wertpapieren und Verwaltung derselben.

Aufbewahrung verschlossener Wertstücke.

Stahlpanzergewölbe mit 1166 Schrankfächern unter Mitverschluss der Mieter. 28682

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand.

Sischers bürgerlicher Privat-Mittagstisch

zu 50 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk., Abendstisch von 35 Pfg. an.

Separates Speisezimmer für Damen, kleine Schwalbacherstr. 8, part. Zugang von der Kirchgasse vis-à-vis Bormag und Mauritiusstraße

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Rinfahrt mit einfachstem Transportwagen	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	18.—
Etterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpass mit Stempel 8,00	8.50
Beforgung der Papiere u. Bestellungen	5.—
Telephon und Filbrief	1.—
Leichenwagen	20.—
Einäscherung, Parmentierspiel	70.—
Gesamte Kosten für Nichtmitglieder:	Mk. 162.50
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.—	Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfügung nicht vorhanden	4.70
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk., und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen.	26.54

Behere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Vulpinus, Marktstr. 30**, Ecke der Neugasse, Part. Laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

Ringfreie Tapeten

emol. zu den billigsten Preisen Jean Friedrich, Göbenstr. 26. 28609

Haller's Petroleumkocher von 2.30 Mk. an bis 11.— Mk. Spirituskocher in allen Preislagen bei **R. Koffi, Nebengasse 3.** Tel. 2000.

Bess. Priv.-Mittagstisch auch in Menagen 16. d. Straße **Haulbrunnentstr. 7, I. r.** 28991

Do ihr man gut und billig?

Henz, Delaspéestr. 4 zum **Bayerischen Hof**, dicht an der Wilhelmstraße. Mittagstisch von 60 Pfg. an. Wahl von zwei Gerichten. mit Dessert 70 Pfg. **Schöne möblierte Zimmer** in jeder Preislage. **Glas Bier 10 u. 13 Pfg.**

Tapeten

kauft man nirgends billiger als **Rheinstr. 66, Allee-seite.** **A. Scharhag.** Telephon 2941.

Erstklassige Pianinos

in Tonfülle, Tonhöflichkeit und Haltbarkeit unübertroffen direkt in der Fabrik von **50 Wilh. Arnold,** K. Hoflieferant, **Schiffenbürg.**

Kornmischbrot

48 Pfg., **Börrhäder Bauernbrot** 4-Pfd.-Loib 52 Pfg.

Kartoffeln Rumpf 32 Pfg., Str. 3.65 Mk.

Gemüse sämmtlich billig.

Werner's Obst- und Gemüsehandlg. **Dohheimerstr. 31.** 29199

Spezial-Fahrräder 62, 65, 71, 78, 83, 85 Mk. 5 Jahre Garantie. **Kettene- Näder** mit Gummi **Mk. 42.—** an. **Subsidierte** in großer Auswahl billig.

Laufmatten u. Schläuche stets frisch, in jeder Preislage.

J. Janz, Wiesbaden

Rheinstraße 49. (8051 **Rainy, Stadthausstr. 23**

Ankündige Herren erhalten **vorzüglich. Mittagstisch** in sorgfältiger Zubereitung bei bill. Preisen **Neugasse 3, 2.** 29060



Bienen-Honig
naturreiner, kristallklarer, Goldfarbener, kein billiger Heidehonig. **Garantie** - Zurücknahme. 5 Pfd. netto M. 5.30, 10 Pfd. netto M. 9.50. Herr Direktor F. in H. schreibt: „Das ist wahrlich prächtiger Wern.“ **Grosshändler Patzner** **Hennersdorf 196** Krs. Grottkau

F. 148

Trauerbriefe, Trauerkarten
Innerhalb kürzester Frist
Danksagungskarten
liefert die
Buchdruckerel des
Wiesbadener General-Anzegers
Konrad Leybold, Mauritiusstraße 8.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.
Geburten:
Am 9. Mai Katharina Maria, geb. Schmitt, 73 J.
Am 10. Mai Weinbändler Alois, geb. Schmitt, 84 J.
Am 11. Mai Joh. Amalie von, geb. Schmitt, 73 J.
Am 12. Mai Karl von, geb. Schmitt, 84 J.

Billiges Angebot!

395 Mark

ein vollständiges echt nußbaum **Schlafzimmer**

mit Intarsien, innen eichen mit weissem Marmor und Spiegel.

Divans
nur prima Selbstanfertigung 50 mod. Muster, prachtvolle Farb 56—135 Mk.
Ottomanen 27-30-32-35 Mk.
Vollständige hochhaupte

Betten 28785 mit Matratzen von 65 Mk. an **Gebrüder**

Anton u. Adolf Leicher, 6 Oranienstr. 6.

Möbel und Dekoration, erleichterte Bedingungen
Als sehr preiswert empfehle:
Porzellan-Damenstiel 6, 8, 10, 12
Porzellan-Herrnstiel 8, 10, 12
Prima Arbeitsstühle 9, 10
Prima Arbeitsstühle 6, 7
28 cm hoch 8,50

Wissleder Herren- und Damenstiefel 4,50, 6, 7
Sohlen 1,80, 1,90, 2,50—3
Gedoben 1,20—2,50
Vertragene Sohlen, Sattler etc. 5
Schuhreparaturen schnell gut, billig
Damenstiefel Sohlen u. Klett 2,20
Herrenstiefel Sohlen u. Klett 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1,80, 2,50—3,50 Mk.

Pius Schneider, Schuhmacherei 25779 **26 Wilhelmberg 26** (gegenüber der Synagoge). **Ankauf getr. Kleider u. Schuhwerk.**

Bügelmaschinen.

Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, tiefpreiswert u. a. günstige Zahlungsbedingungen. **H. Lauth, Badstr. 50,** Vertreter der **Apparatbau-Anstalt Ludwigsburg, G. m. b. H.** Jederseits Vorführung i. Betrieb. 7982

Herz. Bitte!

Wer würde verschäm. Armen aus guter Familie mit 150 Mk. helfen. **Diskret, Sicherh., dankb. Rückg. Ch. u. Kl. 446 a. d. Gr. d. Vl.** 8038

Kopfsalat 4 St. 17 Pf. **Salat** 5 Pfd. 20 Pf. **Römisch-Kohl** 10 Pf. **Wasser** 11 Pf. **Swargel** 38, 50, 60 Pf. **eingem. Wöhnen** 1 Pfd. 18 Pf. **Wollstr. 4, Martin, Gärtner.** 29198

Betten komplett, leichweise abzugeben. 29197 **Schrein, Klavier, Kirchgasse 72.** **M. Familie, f. 12 Jim. Wohn-entw. gg. Dausarb. u. 1. Juni. **Neugasse 9, h. kein Laden.** 2912**

Straußfedern-Manufaktur

*** Blanck ***
Export, Engros, Detail. **Friedrichstr. 37, 2. Etg.** gegenüb. d. St. Geisthosbis

Frühjahrs-Neuheiten

Strohüte, Federn, Blumen, **Paradies-Reiber, Peluze, Boas** etc. etc. Beste Preisgabelle für **Modistinnen** etc. 28662

Schön! Billig! Gut!

Mehrere hundert Herren-Stoffe. **Reife** pr. Mr. 21. 1.50 **Keine Reife** 1.— **Reife zu einem großen Anzug** pr. Mr. 21. 2.50 u. 3.— **Hilfslappen** per Stück 10 Pf. **Schwalbacher Str. 44,** **Kleeblatt.** 29100

Ratskeller Morgen Sonntag Konzert Eintritt frei! Carl Herborn, Hoftraiteur.

Königliche Schauspiele.

Auf Allerhöchsten Befehl: Schloßverrichtungen 1911. Dienstwörter des Kaiserlichen Hoftheaters...

Große romantische Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von G. H. von Weber.

Die kleine Feuerschiffahrt. Musik von C. M. v. Weber. Die kleine Feuerschiffahrt...

Die kleine Feuerschiffahrt. Musik von C. M. v. Weber. Die kleine Feuerschiffahrt...

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. Hl. G. Rauch. Samstag, 13. Mai abends 7 Uhr: Die fremde Frau.

Schauspiel in 4 Akten von A. Wilson. Deutsch von R. Eshlein. Wir die deutsche Bühne...

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Hans Wilhelm. Samstag, 13. Mai abends 8 1/2 Uhr: Die Schwalbe.

Original-Pötte mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von D. Salinas. Musik von H. Salinas. Spielleitung: Max Ludwig.

Sonntag, 14. Mai. Abends 8 1/2 Uhr: Das Stillsitzen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 14. Mai. vormittags 11.30 Uhr: Konzert d. städt. Kur-Orchesters...

- 1. Ouvertüre zur Operette 'Frau Meisterin' F. v. Suppé. 2. Finale aus der Oper 'Die Regimentstochter' A. Donizetti...

Militär-Promenade-Konzert.

an der Wilhelmstrasse. Wagen-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus...

Grosses Gartenfest.

Nachm. 4 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters.

- 1. Ouvertüre z. Op. 'Das Nachtlager in Granada' K. Kreutzer. 2. Entr'acte und Quartett aus der Op. 'Martha' F. v. Flotow...

Montag, 15. Mai.

vormittags 11 Uhr: Konzert d. städt. Kur-Orchesters...

- 1. Ouvertüre zur Operette 'Der lustige Krieg' Joh. Strauss. 2. Chor und Arie aus der Oper 'Die Königin für einen Tag'...

Wagen-Ausflug.

3 Uhr ab Kurhaus. Abonements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Imer.

- 1. Ouvertüre zur Oper 'Die Zigeunerin' W. Balfe. 2. Von Gluck bis Wagner A. Schreiner...

Ballon-Fahrt.

der Adressantin Fräul. Käthechen Paulus mit einem Riesenballon von 1200 Kubikmeter in alt Passagier-Anmeldungen...

Konzert des Kur-Orchesters.

Abends 8 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni...

- 1. Ouvertüre z. Oper 'Martha' F. v. Flotow. 2. Air J. S. Bach. 3. Ballade und Polonaise H. Vieuxtemps...

Konzert der Kapelle d. Fuss-Art.-Regts.

General-Feldzeugmeister. Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Julius Klippe.

- 1. Wilhelmus von Nassau, Festmarsch üb. alt-niederländ. Volklieder Kressler. 2. Ouvertüre 'Si j'étais roi' Adam...

Grosses Feuerwerk.

(48 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke.) Kunstfeuerwerker August Becker Nachf. Adolf Clausz, Wiesbaden.

Abonements-Konzert.

Abends 8 Uhr: Abonements-Konzert. Leitung: Herr Ugo Afferni...

- 1. Ouvertüre zu 'Prometheus' L. v. Beethoven. 2. Ein Robert Schumanns-Album A. Schreiner...

Abonements-Konzert.

Abends 8 1/2 Uhr: Abonements-Konzert. Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Julius Klippe.

- 1. Wilhelmus von Nassau, Festmarsch üb. alt-niederländ. Volklieder Kressler. 2. Ouvertüre 'Si j'étais roi' Adam...

Erbprinz.

Jeden Abend 7 1/2 Uhr: Erbprinz. Jeden Sonntag: Frühshoppen...

Schloss-Restaurant.

Hotel Grüner Wald. Jeden Sonntag abend: Künstler-Konzert.

American Biograph.

Lombards-Theater. Vitrenummertes u. belichtestes Theater lebend Photographien am Platz.

Hotel-Restaurant.

'Café Alt-Deutschland'. Wiesbaden-Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 102.

Restaurant 'Blauer Garten'.

a. d. Chaussee Kastel-Bochheim, gleich oberh. des Kotholmer Wasserwerks. Besitzer: L. Stromberg.

Schierstein, Straußwirtschaft.

Vom Sonntag ab verzapfe ich meinen 1910er Traubenwein...

'Zum Kochbrunnen'.

Samstag abend: Metzelsuppe. Es laßt freundlich ein Carl Emmermann.

Donnerstag, 18. Mai, letzte Vorstellung.

CIRCUS CORTY-ALTHOFF. Gegr. 1853. Wiesbaden, an der Nikolaistraße. Haltestelle der Straßenbahn.

2 große Vorstellungen 2.

nachmittags 4 Uhr: Kinder- und Familien-Vorstellung mit einem Programm von 15 Nummern 15.

Grosse Monstre-Vorstellung.

mit einem Ries-Programm von 20 Nummern 20. Das größte Dressur-Phänomen aller Zeiten: Consul Patsy, der menschl. Schimpanse...

Neroberg.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Grosses Gartenkonzert.

Ahlbeck Kurort u. Ostseebad.

Bahnhof, ev. Schwimmbad u. Heringsdorf, 2 km unweit. Länge d. Meeres gel. rötlich u. sehr an Höhe u. nördl. Nordwind gelicht. bes. hübsch. Klima...

Schöner Ausflugsort Greinheim a. Rhein.

Gelegentlich eines Ausflugs hierher empfehle meine betriebl. m. Restaurant. Schöne Gäle. - Neu eingerichtete Gartenwirtschaft.

Hotel-Restaurant 'Café Alt-Deutschland'.

Wiesbaden-Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 102. Halte mein Restaurant und Garten dem werten Publikum bestens empfohlen...

Restaurant 'Blauer Garten'.

a. d. Chaussee Kastel-Bochheim, gleich oberh. des Kotholmer Wasserwerks. Besitzer: L. Stromberg.

Schierstein, Straußwirtschaft.

Vom Sonntag ab verzapfe ich meinen 1910er Traubenwein...

'Zum Kochbrunnen'.

Samstag abend: Metzelsuppe. Es laßt freundlich ein Carl Emmermann.

Restaurant 'Blauer Garten'.

a. d. Chaussee Kastel-Bochheim, gleich oberh. des Kotholmer Wasserwerks. Besitzer: L. Stromberg.

Schierstein, Straußwirtschaft.

Vom Sonntag ab verzapfe ich meinen 1910er Traubenwein...

'Zum Kochbrunnen'.

Samstag abend: Metzelsuppe. Es laßt freundlich ein Carl Emmermann.

Zahn-Praxis von Dentist Brune. Wiesbaden, Schwab. Str. 46, 1. Schönendfte Behandlung. Erstkl. Arbeit. Bill. Preise. Schnelles Schmerzlös.

Tennispielerin. Imst Herr, einige Wochen hier. Näheres unter Nr. 42 an die Erg. dieses Blattes. 8011

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sassen.

(8. Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Ein triumphierendes Leuchten zuckte immer wieder in seinen Augen auf, wenn er sie auf Frau Melanie richtete. Wollte er sich der Tochter mit Hilfe der Mutter nähern? Dann müßte es allerdings seltsame Wege sein, die er für sich offen sah.

Der Bankier entfaltete bei Tisch seine ganze lebenswürdige Unterhaltungsgabe. Und da auch der Kapellmeister fesselnd zu plaudern verstand und allerlei von seinen Kunstfahrten diesseits und jenseits des Ozeans erzählte, so kam trotz der Schweigsamkeit der Damen kein Unbehagen auf.

Nach dem Nachtsich wurde Rudolf Vortisch für einige Minuten durch eine Geschäftsangelegenheit abgerufen, und da auch zu gleicher Hand Hilfe hinausging, um nach dem Kaffee zu sehen, der im Salon getrunken werden sollte, befand sich der Italiener plötzlich mit der Hausfrau allein im Speisezimmer.

Ein Schein fast wilder Freude wurde auf seinem Antlitz sichtbar. Man sah ihm an, daß er entschlossen war, diese Minute des Alleinseins zu seinen Zwecken auszunutzen.

„Wissen Sie wohl, gnädigste Frau,“ sagte er mit einer Stimme, die vor tiefer Erregung fast heiser klang, „daß ich Sie vor Jahren schon einmal gesehen habe? Zwei Stunden sind mir da in unvergeßlicher Erinnerung. Das erste Mal sah ich Sie, als Sie ein zartes, kleines Mädchen an der Hand, in meinem schönen Heimatland Italien am Hafen von Ballanza einherpassterten, um dem Aus- und Einfahren der Schiffe zuzusehen. Die Schönheit der jungen Fremden — seien Sie mir, bitte, meiner Aufrichtigkeit halber nicht böse — wirkte tief auf mein leicht entzündbares Herz. Als Sie den Hafen verließen, folgte ich Ihnen wie unter einem Zwange und erkundigte so die Pension, die

Sie in einer der Villenkolonien außerhalb der Stadt bewohnten — er machte eine Pause. Wie vorwärtsgetrieben, so rasch und hastig hatte er gesprochen. Nun mußte er erst einmal Atem schöpfen.

Frau Melanie saß mit weißgewordenem, aber kühlen ruhigem Gesicht in ihrem Stuhl. Der so unerwartet ausgesprochene Name „Ballanza“ hatte sie wie ein Schlag aufs Herz getroffen. Eine unheimliche Gewalt hielt alle ihre Lebensregungen in Seele und Körper nieder. Sie konnte sich nicht erheben, konnte auch nicht eine Silbe erwidern. Was wollte der Mann von ihr? Was würde er weiter sagen?

In drängender Hast, die keine Zeit verlieren wollte und durfte, fuhr der Kapellmeister nach kurzem Aufatmen fort: „Wir Italiener beten Frauenschönheit an. Und so trieb es mich, so oft mir mein Beruf eine freie Stunde ließ, aus Ballanza hinaus zu der blumenumrankten Villa, in der ich Sie hatte verschwinden sehen. Aber das Glück war mir nicht hold — nur ein einziges Mal sollte ich Sie noch sehen, gnädigste Frau. Damals — es war noch früh am Vormittag — hatte Ihnen der Postbote im Garten eben ein Schreiben überreicht, das unangenehme Nachrichten zu enthalten schien. Ich beobachtete, dröckte am Haum stehend, wie Sie in tiefster Erregung durch die verchlungenen Gänge eilten und dann dem Ausgang des Gartens zustrebten. Ich folgte Ihnen langsam hinaus ins freie Feld. Von einer Baumgruppe gedeckt, sah ich mit an, wie Sie auf Ihrem Weg sich plötzlich bückten, als ob Sie einen — Hund machten, und darauf wieder der Villenkolonie sich zuwandten. Nachher habe ich Sie nie wieder gesehen. Diese zweite Begegnung ist mir aber deshalb in besonderer Erinnerung geblieben, weil ich später hörte, daß an demselben Tag ein junger Russe außerhalb des Ortes eine bedeutende Geldsumme verloren habe, die spurlos verschwunden blieb.“

Die unerhörte Kühnheit, die in dem Vor-

gehen des Italieners lag, wurde nur übertrifft von der dadurch erzielten Wirkung.

Der wie entsezt dastehende Frau war es, als habe sich zu ihren Füßen ein Abgrund aufgetan, in dessen graufige Tiefe sie bei der ersten Bewegung reitungslos hinabstürzen mußte. Und sie konnte doch nicht bleiben an der Stelle, wo sie sich befand. Sie mußte fliehen, weit, weit fort. Aber wie an dem Abgrund vorübergelangen — und wohin fliehen?

Ihre Züge hatten sich unheimlich verzerrt. Mit stieren Augen sah sie zu ihrem Beiniger empor, der sich halb über ihren Stuhl geneigt hatte.

Der heiße Atem aus seinem Mund wehte sie an. Dieser Atem, der sie schlimmer als Höllebrodem bedünkte, ließ sie wie in Absicht plötzlich emporzucken von ihrem Sitz, und durch die unwillkürliche Bewegung wurde auch ein Teil der Lähmung vertrieben, die sich ihrer geistig und körperlich bemächtigt hatte. Sie sah, daß sie sich vor keinem Abgrund befand, durch das Fenster schien der Tag herein.

Sie kam immer mehr zu sich. Bald drängten sich in fieberhafter Schnelligkeit die Gedanken hinter ihrer Stirn. Sie war soeben an die dunkelste Stunde ihres Lebens erinnert worden, aber mußte sie sich deshalb gleich verloren geben? Nein, nein, wehren mußte sie sich! All ihre Selbstbeherrschung mußte sie aufbieten, um unbefangen zu erscheinen. Zwischen dem Entschlichen, das einst geschehen war, und dem heute lagen lange Jahre. Nach so langer Zeit gesteht man keine Schuld ein. Wahrheit, Wahnsinn wäre das gewesen! Red auftreten, sich unwissend stellen — das war es, was sie zu tun hatte.

Komödie spielen mußte sie. Komödie spielen mit dem täuschenden Schein der Wahrheit — das würde sie retten. Aber zögern durfte sie nicht — gleich, gleich mußte es sein!

Und sie lachte auf einmal hell auf. Freilich war ein schauerlicher Unterton in diesem

Lachen. Auch die Nacht der Sprache war ihr zurückgekehrt. „Was erzählen Sie da für Märchen?“ fragte sie halb über die Schulter hinweg. „Sie irren sich ganz bestimmt, Herr Kapellmeister. Unsere Lebenswege haben sich vor Ihrer Ankunft in dieser Stadt nie gekreuzt.“

Der Italiener lächelte diabolisch, verdaß dieses Lächeln aber unter einer verbindlichen Miene. „Sollte ich mich wirklich täuschen? Am Ende ist die gnädige Frau niemals in Ballanza gewesen —?“

„Ich war dort mit meinem Kind zum Winteraufenthalt. Zufällig stimmt es auch, daß ich außerhalb der Stadt in einer Pension gewohnt habe. Dagegen habe ich niemals einen Brief mit unangenehmen Nachrichten erhalten. Ich kann also auch nicht in tiefster Erregung, wie Sie zu sagen beliebten, durch die Gänge des Gartens geeilt sein. Und vollends habe ich niemals ohne mein Kind einen Spaziergang ins freie Feld unternommen. Es muß Ihnen also in bezug auf diese Person, die Ihnen vorlächelt, eine Verwechslung passiert sein.“

Zögernd gab der Kapellmeister lächelnd zu: „Ja — ja — dann muß es wohl so sein, dann irre ich mich. Ich bitte recht herzlich um Verzeihung, gnädigste Frau.“

Er hielt einen Augenblick inne. Nur einen Augenblick. In erneutem lähnen Angriff feste er darauf hinzu: „Es scheint, daß meine Worte die gnädige Frau verstimmt haben. Es war nur sehr lebenswürdig von Ihnen, wenn Sie mir gestatten wollten, diesen fatalen Eindruck langsam zu verwischen. Dazu möchte ich freilich um die Erlaubnis bitten, bald wieder einmal Ihr gastliches schönes Heim betreten zu dürfen. Auch um meinen willen wäre ich für diese Erlaubnis sehr dankbar. Die heutige Stunde, die mir in Ihrem Haus vergönnt war, wird stets zu den schönsten meines Lebens zählen. Und es wird dem armen, heimatlosen Künstler wahrhaftig keine Ruhe lassen, ehe er sich nicht



Altbewährt

und überall beliebt sind die bekannten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

In Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit unerreicht. Die besten

Butter-Ersatz

-Mittel der Gegenwart. Um Verwechslungen zu vermeiden, achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Mainzer Korbwarenhaus

Telephon 2227 7 Mailandgasse 7 Telephon 2227
Ecke Seiler- und Korbgasse, nahe am Markt



empfiehlt:
Kinderwagen, Sport-, Liege- und Sitzwagen, Fahrstühlchen.

Extraschwere Leiterwagen für Knaben.
Reisekörbe, viereckig und oval, von Mk. 1.90 an.
Waschkörbe, viereckig, oval und rund von 85 Pfg. an.
Rohressel u. Blumentische in grosser Auswahl zu streng realen und billigsten Preisen bei aufmerksamer Bedienung.

Gg. Schneider, Mainz.
29186

Darmstädter Möbel!

Geschäfts-Erweiterung und -Empfehlung.

Zur gef. Mitteilung, dass wir eine sehr vorteilhafte Neuerung und wesentliche Geschäftserweiterung vorgenommen haben. Ausser unseren Musterzimmern haben wir in den gangbaren Preislagen mehrere

komplette Wohnungs-Einrichtungen (3 bis 4 Zimmer und Küche)

angestellt, sodass man eine Uebersicht hat, wie sich die Möbel direkt in der Wohnung ausnehmen.

Gleichzeitig machen wir auf die Formenschnöheit, vorzügliche Qualität und verblüffende Preiswürdigkeit unserer **neuen Modelle 1911** aufmerksam und laden zur gef. Besichtigung ergebenst ein.

August Schwab jr.

Rheinstrasse 39 Darmstadt Telephon 397
— nächst den Bahnhöfen, —

Spezialität: **Komplette Wohnungseinrichtungen** von Mark 1000.— bis Mark 10,000.—

Dauernde Garantie! **Franko Lieferung!**

Man verlange Preislisten und Abbildungen. F. 93

Zur Beachtung!
Die Dresdener neueste „**Arania**“-Schreibmaschine **Modell 1911** ist die leistungsfähigste Marke der Neuzeit. 2 Schriften in einer Maschine. — Probieren heißt kaufen! **Alleinvertrieb: Schreibmaschinenhaus Stritter**, jetzt 6 und 8 Herrngartenstraße. Anfertigung aller Schreibmasch.-Arbeiten. — Uebersetzungs-Anst. Ledertaschen. — Monopol-Neubereitungs-Fabrikate. — Telephon 3120r

Billige Tischweine
von 80 Pfg. an.
Wilhelm Hirsch
Bleichstr. 17. Weinhandlung Bleichstr. 17.
Telephon 868. Gegründet 1878.
28384a

Grosse Einkaufsvorteile bietet **Teppich-Spezialhaus**
Emil Lefèvre
Berlin S 83 seit 1882 nur **Oranienstr. 158**
Riesen-Teppich-Lager
aller Größen u. Qualitäten
Sofa-Größe 3, 5, 10, 15—40 M.
Salon-Größe 3, 15, 20, 30—150 M.
Saal-Größe 3, 45, 60, 70—600 M.
Gardinen :: Partieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Stoppdecken usw.
Spezial-Katalog
mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Wäscht und bleicht von selbst! — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an! **Schont und erhält die Wäsche!** Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten nach der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

durch eine Wiederholung der wertvollen Minuten befristet sieht."

Die Worte hörten sich an, wie ein über-schwängliches Kompliment eines gewandten Weltmannes, und auch der Ton, in dem sie gesagt wurden, widersprach dem nicht — aber der Blick, der sie begleitete, stand in umso größerem Gegensatz dazu. In diesem Blick war etwas drohendes, das grausame: Du mußt — sonst wehe dir!

Diesmal erlag Frau Melanie jedoch nicht dem blauen Entsetzen. Sie bännte sich auf wie unter lächelndem Veitstänchele und antwortete dem Italiener mit einem flammenden Gegenblick.

Doch ein unvorsichtiges Wort blieb ihr erspart. Vater und Tochter traten in diesem Augenblick zugleich über die Schwelle, lächelnd, ohne eine Ahnung davon daß sich hier soeben eine stumme Todfeindschaft gebildet hatte und daß die beiden Gegner entschlossen waren, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Waffen bis zum äußersten zu kämpfen.

Man trank den Kaffee im Salon, und die Hausfrau, die ihrem Gast selbst die Tasse brachte, setzte, daß die Veraweilung sie wirklich gelebt hatte, Komödie zu spielen. Weder ihr Gatte noch ihre Tochter merkten etwas davon, wie es in ihrem Inneren aus-sah, beide fanden sie im Gegenteil lebhafter und angenehmer als vorher.

Dabei tobte in ihrer Brust ein wildes Auf- und Niederwogen der Empfindungen, ein unablässiges Rasen und Verwerfen von Entschlüssen. Wo war der rettende Ausweg? Sie mußte ihn finden, wenn es auch nicht gleich der Fall sein konnte. Vor allem nur äußerlich ruhig erscheinen! Was sie damals getan hatte, war um ihres Kindes willen geschehen, dessen Leben auf dem Spiele stand. Und um ihres Kindes willen mußte sie aus dem Kampf, in den sie sich jetzt verstrickt sah, als Siegerin hervorgehen. Als Siegerin — um jeden Preis!

Vor allem mußte sie ihrem Gegner zeigen, daß sie ihn nicht fürchtete. Als er sich

nach einiger Zeit absetznehmend über ihre Hand beugte, sprach sie deshab lächelnd: „Wir werden uns sehr freuen, Herr Kapellmeister, Sie bald wieder einmal bei uns zu sehen.“

In den Augen des Italieners sprühte es nur Leide auf. Es war so gekommen, wie er vorausgesetzt hatte.

Als die Tür hinter ihm zugefallen war, schüttelte der Bankier den Kopf und rief: „Weiber, Weiber, wer kennt euch aus!“ Aber die an seine Frau gerichteten Worte waren von einem behaglichen Lachen begleitet. Er war in Hinsicht auf seine geheimen Wünsche mit der Gestaltung der Dinge sehr zufrieden. Seitdem klopfte er Frau und Tochter die Wangen und beugte sich dann hinunter in seine Geschäftsräume...

Der armen Frau Melanie war es noch nicht verdrüßlich, sich in ihr Zimmer zurückziehen zu dürfen, um dort die furchtbare Erregung austoben zu lassen, die in ihr wühlte.

Ein Mädchen trat ein und meldete, daß Fräulein Böhner, die Schneiderin, da sei und anfragen lasse, ob die gnädige Frau zur Anprobe bereit sei.

Wäre Hilfe nicht mehr im Zimmer gewesen, so hätte Frau Melanie die Schneiderin unter tragend einem Vorwand für sofort wieder bestellt. Aber sie durfte ihrer Tochter nicht einmischen, wie sie sich zu Tode erschöpft fühlte, und so ließ sie die Wartende eintreten.

Fräulein Böhner war ein hübsches Mädchen mit klarem, sympathischem Gesicht. Nach der Begrüßung zu schließen, die ihr die beiden Damen zuteil werden ließen, stand sie bei ihnen in fast freundschaftlicher Ver-schämung, und sie rechtfertigte diese Auszeichnung auch durch ihre guten Manieren, die sie gewissermaßen über den Stand hinaus-schoben, dem sie anahörte.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherchau.

Geschichtlicher. 1. Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Universitäten und Hochschulen. Von Helmut von Helldorf. (Preis 0,80 M.). Hofverlagshandlung Edmund Demme, Leipzig. — Die vorliegende Schrift wird für Eltern und Abiturienten bei der Wahl der ersten Hochschule, nicht minder aber für Studenten, die die Hochschule wechseln, ein brauchbarer Ratgeber sein.

Ungarn. Monatshefte für Ungarn politische, soziale und wirtschaftliche Kultur, herausgegeben von Josef W. S. 1. Wien. Karl Sittler Verlag. Das Inter-essante für die deutsche Leserschaft darin ist wohl die Beschreibung eines mächtig begabten deutschen Dichters in Ungarn, ein Hund, der in deutschen Banden wohl allen-bald die größte Kulturnotwendigkeit tragen dürfte. Dieser in Ungarn entdeckte deutsche Dichter ist ein in der ungarischen Weingebirge lebender, auch dort geborener Sarcinog-gelehrter namens Nikolaus Schmidt, von dem in diesem Heft ein ein Dupend in der Tat furchtbarer, von edel-dichtendem Schwung getragener Liebes verheißungsvoll werden.

Karl Wagner's Briefwechsel mit seinen Verlegern. V. Schmidt, Bonn. Der im ganzen 274 Briefe enthaltene Band umfaßt das ganze 22jährige Verhältnis Wagner's zu seiner Verlagsfirma, die bekanntlich über die Hälfte seiner multimedialen Produktionen heraus-gesendet hat.

Te Balthasar's in ihrem ganzen Umfang. Praktische Anleitung zum Schmuck der Räume und Fenster mit Blumen, sowie die Pflege derselben. Von Karl Jura. Preis 1,20 M. Verlag von Rab. Veitling u. Comp., Wies-baden. Alle Fragen des Blumen-Schmucks werden in der reich illustrierten, sachgemäß und leichtverständlich ge-schriebenen Broschüre eingehend, nach den allerneuesten Er-fahrungen behandelt.

„Der Zauberer von Rom“. Karl Gutzkow's berühmtester und heute so überaus aktueller Roman, der schon seit Jah-ren nicht mehr zu haben war, liegt jetzt in einer mehrfachen Volksausgabe vor, die mit ihrem 1460 Seiten Text in zwei handlichen Bänden gebunden für den täu-schend billigen Preis von 8 M. geboten wird. Das ist eine Leistung des Verlags F. W. Schönbach, die unseren billigsten Volksbibliotheken würdig an die Seite tritt.

Keinen Zwang gegenüber Kindern

sofern es sich nicht um Gefahren, sondern um tatsäch-lichen Widerwillen handelt. Auf solchen wird man beim Eingeben von gewöhnlichem Lebertran wohl meistens stoßen, der nun einmal den Kindern wie den Erwachsenen wider-süchlich zu sein pflegt. Wer dafür zum Erlaube zu



Scott's Emulsion

greift, wird keinen Zwang nötig haben. Hergestellt nach dem alten bewährten Scott'schen Verfahren ist Scott's Emul-sion von angenehmem Geschmack und so leicht verdaulich gemacht, daß sie selbst von einem schwachen Magen gut vertragen und bearbeitet wird.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Mengen und zwar nur nach Gewicht oder Maß, jedoch nur in verpackten Originalflaschen in Kisten mit unserer Schutz-marke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Deutsche Niederlage: Felscher'sche Apotheke, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

Der Ruf der Hausfrau hängt zum mindesten auch von dem Aussehen ihrer Wäsche und Haus-haltung ab. Das wissen alle tüchtigen Haus-frauen sehr wohl und benutzen deshalb regelmäßig nur noch echte Rubus Seife, die alles so vollkommen rein und blendend frisch macht, wie es jedermann gerne sieht. Jedes solide Geschäft führt „Rubus“ Seife ob. kann Sie Ihnen besorgen.

Gesetzlich darf

in **MAGGI's** Originalflaschen nichts anders als **MAGGI's** Würze feilgehalten werden. Beim Nach-füllen achtet man deshalb darauf, dass die Würze aus der grossen mit dem Namen **MAGGI** und der Schutz-marke Kreuzstern versehenen Original-Flasche gefüllt wird. Auch verlange man ausdrücklich **MAGGI's** Würze und weise Nachahmungen zurück.

Hervorragende

Imposante

Exemplare

in

Echten Perser

Teppichen

Kelims

Stickereien.

Orient-Teppich-Haus

Inh.: S. Finn
Tannustrasse 28.

Grösstes

Spezialgeschäft

am Platze.

Streng
reelle
Preise.

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges

Bleichmittel

gibt durch einmaliges Kochen

blendend

weisse Wäsche

Preis 15 Pfg.

Panzer

Aktien-Gesellschaft

Berlin N.20

Bibliotheks-Anlagen

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden,

Kaiser Friedrich-Ring 62.

TEE ist Vertrauenssache!

wünschen Sie

Eine gute Tasse Tee.

dann probieren Sie bitte:

Engels Familiente

1 Pfd. 2,50, 1/2 Pfd. 65,
1/10 Pfd. 30 Pf.

AUGUST ENGEL

Tannustr. 12 Hoflieferant Wilhelmstr. 2

Staatlich anerkannte Mineralquelle

Dauner Sprudel

ein köstliches, diätetisches Getränk
bestes Tafelwasser.

Hauptniederlage:

W. Weber,

Wellritzstr. 21. Telephone 4189.

Ohne Nahrung

gedeihen keine Pflanzen! Geben Sie daher Ihren Pflanzen öfters eine Kleinigkeit von Prof. Dr. Wagners Pflanzen-Nähr-satz, in Wasser aufgelöst und Sie erhalten schöne Blumen und kräftige Pflanzen, an denen Sie Ihre Freude haben werden.

— Einfachste Anwendung! — — Grossartiger Erfolg! —

1 Dose ausreichend für lange Zeit,

nur 40 Pfennig.

Grosse Dosen zu 80 Pf. u. Mk. 1.20 empfiehlt die Samenhandlung

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Wiesbaden. Fernsprecher 2531. 26130